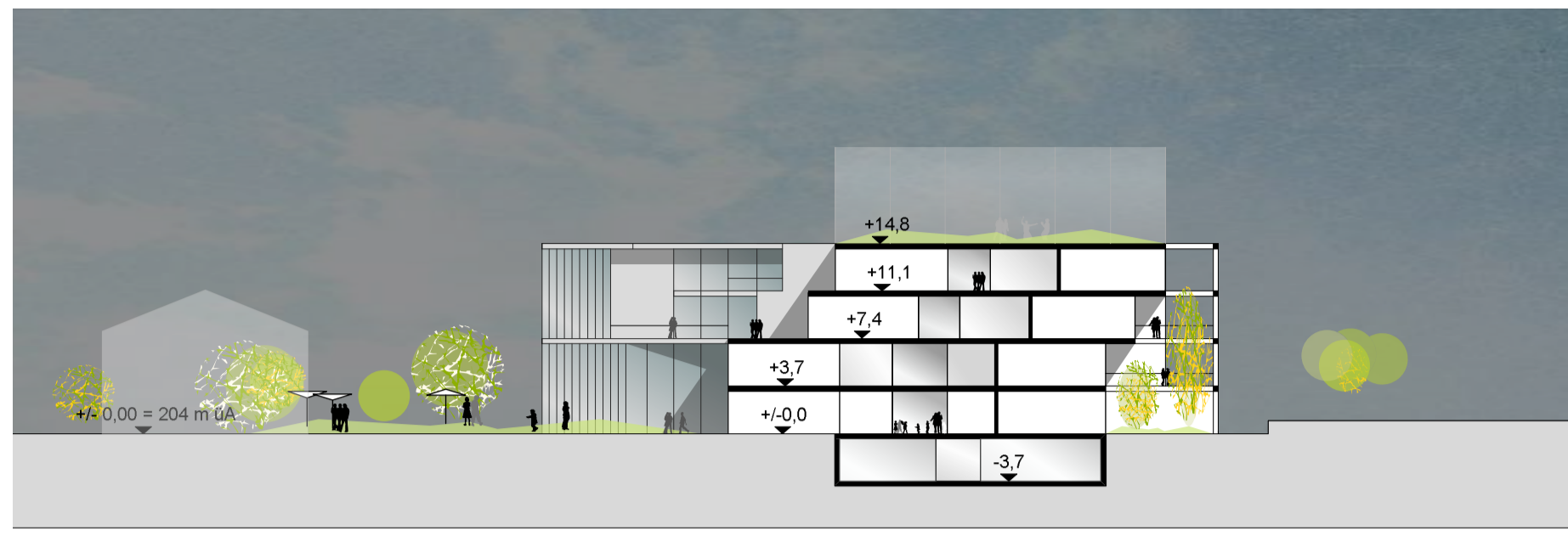




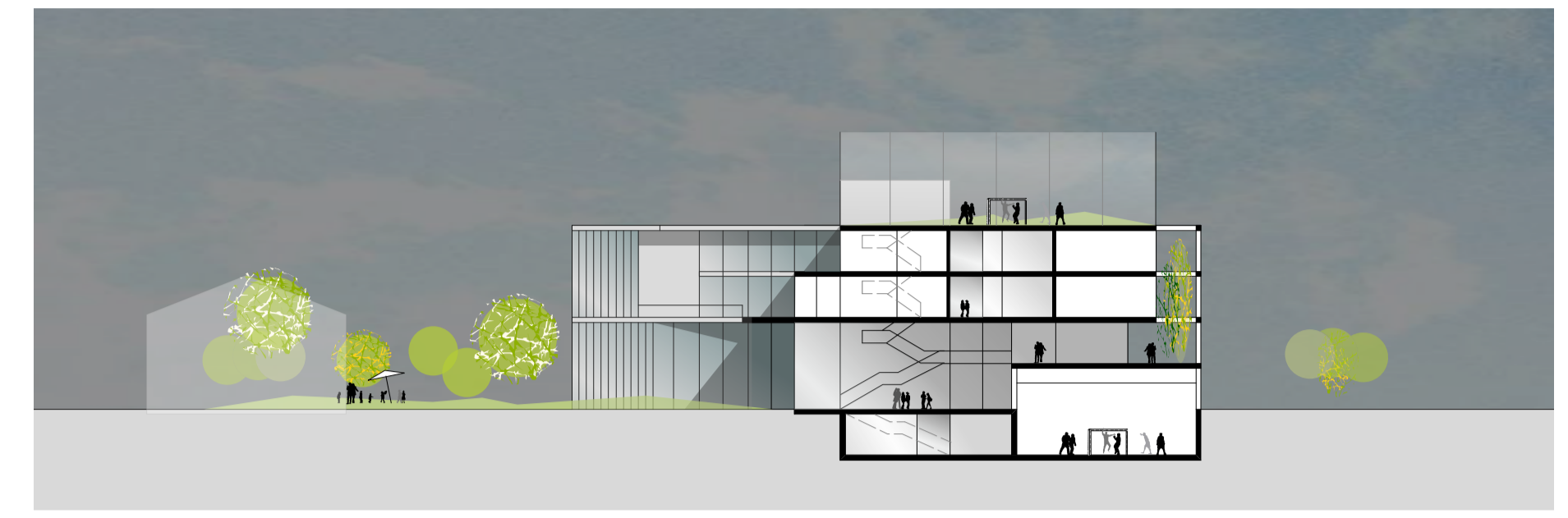
STRUKTURPLAN 1:2000



Ansicht von der Landhausgasse Süd 1:500



Schnitt Biber 2/4/6/8 1:500



Schnitt Eingangshalle/Sport 1:500

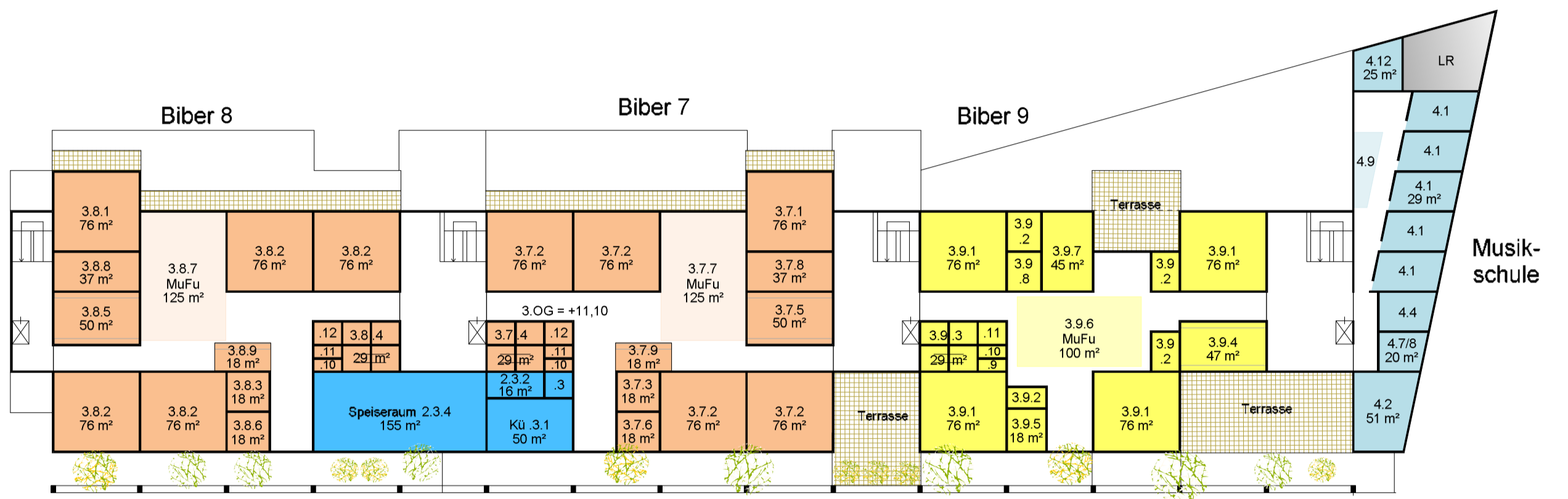
Bildungszentrum Innerfavoriten Städtebau, Gestalt und Prägung

In der Nutzung angemessener Höhe begleitet das gestreckte viergeschossige Schulgebäude die Landhausgasse und schirmt die Freibereiche ab. Die Reihe der Bildungsbereiche wird zentriert durch die Stiegenhäuser. Die Straßenfront wird bestimmt durch das durchgängige Rankengerüst, das als Membran zusammen mit bodenständiger Bepflanzung eine begrünte Pufferzone zum Straßenraum erzeugt. Die gestaffelte Anordnung der Geschosse ergibt zum Schulhof eine vielfältige begrünte Terrassenlandschaft als Ergänzung der Pausenflächen; die entsprechend gestaffelten Auskragungen nach Süden erzeugen zusammen mit der grünen Fassade der Gerüstmembran Verschattung als Schutz vor sommerlicher Überhitzung der Bildungsbereiche ohne Notwendigkeit zusätzlicher Sonnenschutzmaßnahmen. Die alte Inventarhalle der Bahn wird erhalten und freigestellt in den Freiraum eingebunden.

Außenanlagen

Dem Quartiersplatz zugewandt ist der Vorplatz als Pausenfläche der älteren Schülerjahrgänge, der Eingangshalle, dem Saal und der flankierenden Musikschule vorgelagert, mit Zugängen für externe Nutzungen und den abgesenkten Turnsälen.

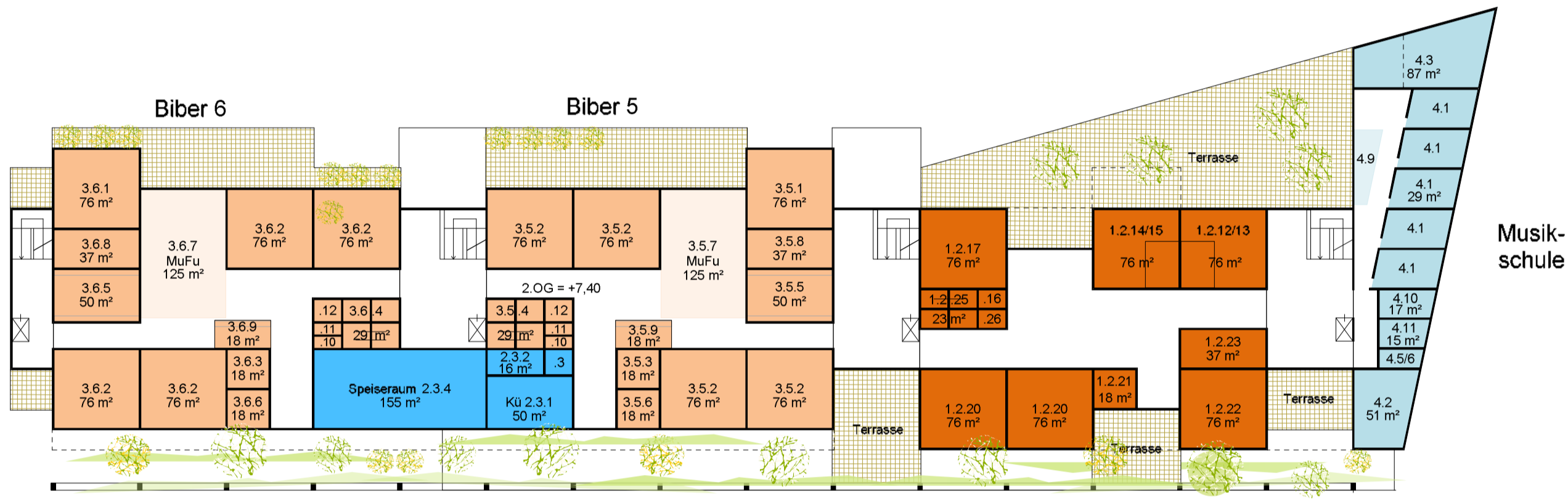
Nach Westen schließt sich der abgeschlossene interne Schulhof an mit differenziertem Spielangebot für die Kinder der Grundschul-Klassen und des Kindergartens. Das Angebot an differenzierten Qualitäten der Freiräume wird ergänzt durch ein Ballspielfeld auf der Dachfläche als Kunstrasenfeld mit Ballfangzaun.



3. OG 1:500



Biber 5 / 2. OG / +7,40 m 1:200



2. OG 1:500



Biber 2 / EG / +/-0,00 m = 204 m üA 1:200



1. OG 1:500



EG 1:500

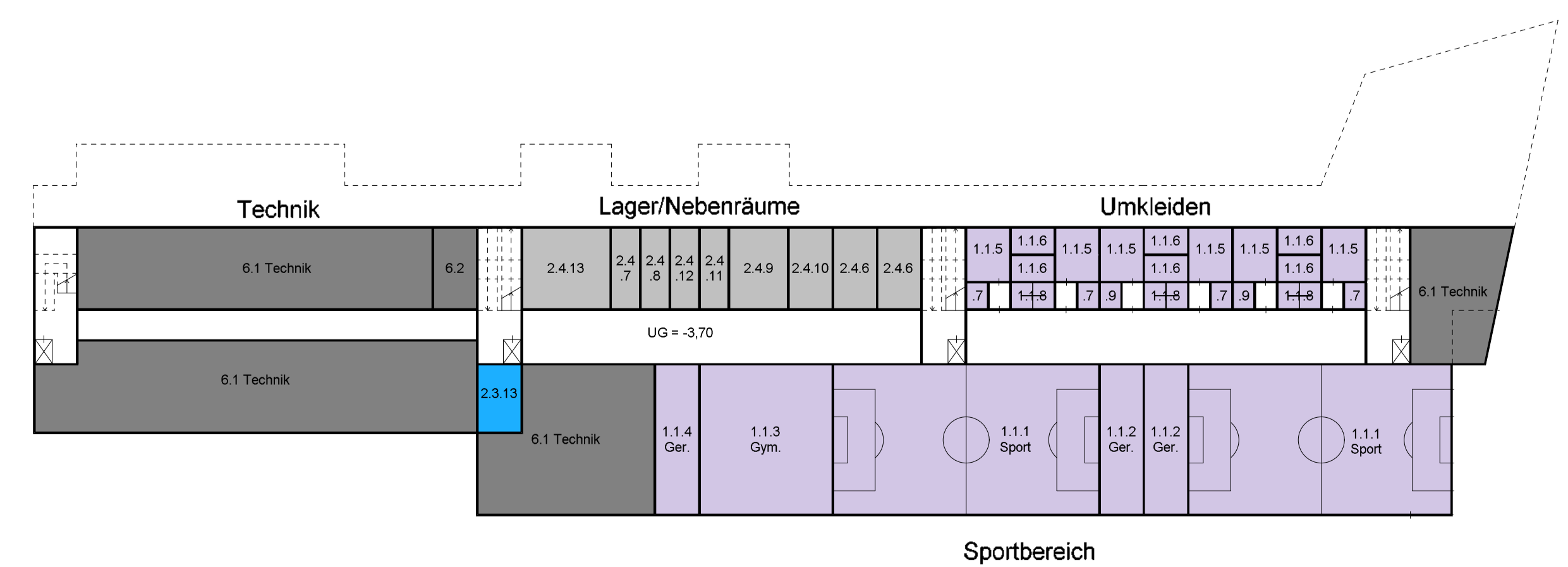
Innere Ordnung und Organisation

Die gestapelten Bildungsbereiche sind klar strukturiert um die zentralen Multifunktionsbereiche, zur Belichtung nach Norden und Süden geöffnet und bei ihrer Abgeschlossenheit gleichzeitig vernetzt über die beidseitige Anbindung an die gliedernden Säuren der Stiegenaufgänge mit Ausgängen zum Schulhof.

Der zweigeschossigen Eingangshalle mit Saal am Vorplatz im Osten und dem FM-Zentrum folgen im Erdgeschoss die Bildungseinrichtungen 1 und 2 für die Jüngsten mit direktem Bezug zur Spielfläche, im 1. Obergeschoss die Bildungsbereiche 3 und 4 mit kurzer Anbindung an den Spielbereich.

Darüber sind im 2. und 3. OG die Bildungsbereiche 5 bis 8 angeordnet, auf jeder Ebene einem gemeinsamen Speiseraum zugeordnet.

An der Eingangshalle ist auf der Galerieebene über den Turnsälen die kollegiale Führung angeordnet, darüber im 2. OG zentral erreichbar die Kreativräume und im 3. OG der Berufsberatungsbereich 9. Dem öffentlichen Raum zugewandt ist im 2. und 3. OG über dem Saal der separierte Flügel der Musikschule situiert.



UG 1:500